

25. November: Der internationale Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen!"

Dieser Gedenktag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt.

Der Mut der Mirabal-Schwestern bei ihrem Kampf gegen den Tyrannen gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln.

1981 wird der 25. November ein internationaler Gedenktag:

Auf einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Feministinnen in Bogotá in Kolumbien würdigten die Teilnehmerinnen diese Frauen und riefen das Todesdatum der drei Frauen zum Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen aus.

Seit 1999 ist der 25. November auch von den Vereinten Nationen als offizieller internationaler Gedenktag anerkannt.

Das amerikanische Centre for Women's Global Leadership bringt seit 1991 die Kampagne „16 Days of activism against Gender Violence“ auf den Weg. Ihr Ziel ist es, zwischen dem 25. November und dem Tag der Menschenrechte am 10. Dezember kontinuierliche und verbindende Themenschwerpunkte zu setzen und den Netzwerkgedanken weltweit voranzutreiben. Inzwischen liegt die internationale Beteiligung bei über 800 Organisationen und rund 90 verschiedenen Ländern.

TERRE DES FEMMES sieht sich als Teil dieser Bewegung.

Daher haben wir für Deutschland eine Fahnenaktion entwickelt. Diese wurde 2001 erstmals bundesweit von zahlreichen Frauenbeauftragten und vielen anderen Verbänden aufgegriffen und mitgetragen.

Bundesweit wurden in den letzten Jahren Fahnen in rund 1000 Gemeinden und Städten gehisst, zusätzlich beteiligen sich inzwischen auch zahlreiche Verbände im deutschsprachigen Ausland an unserer Kampagne. So wurden in Südtirol zusätzlich 70 Fahnen auf italienisch und ladinisch nachgedruckt.

Rund um den 25. November finden im gesamten Bundesgebiet zahlreiche Veranstaltungen statt: Neben Informationsabenden, Vorträgen und Podiumsdiskussionen zum Thema **"NEIN zu Gewalt an Frauen"** werden auch zahlreiche (Benefiz-) Konzerte, Lesungen und Theatervorstellungen

veranstaltet. Viele OrganisatorInnen können Prominente vor Ort für eine medientrchtige Fahnenhissung vor ihrem Rathaus oder anderen öffentlichen Gebäuden gewinnen.

Oft bildeten sich durch Vernetzung lokale und regionale Bündnisse, womit auch einem Erfahrungsaustausch und eventuellen weiteren Projektkooperationen der Boden bereitet ist.

Warum eine Fahnenaktion?

Fahnen als Medium der Öffentlichkeitsarbeit, eingesetzt für die Anliegen von Frauen, sind für uns wichtig und eine gute Ergänzung zu den bewährten Infoständen in Fußgängerzonen.

TERRE DES FEMMES will die bundesweite Beteiligung weiter ausbauen und vernetzen. So richten wir unser Augenmerk in diesem Jahr neben der Kommunalebene noch stärker auf Schulen, Bildungseinrichtungen und die Kirche. Aber auch jede Privatperson ist herzlich eingeladen, an dieser Aktion mitzuwirken und entsprechende Materialien zu bestellen.

Unser Ziel, mit der 3 m langen und 1,2 m breiten Bannerfahne bundesweit ein Zeichen zu setzen, ein neues Symbol zu schaffen und mehr Kontinuität in der Kampagnenarbeit für den 25. November zu entwickeln, sehen wir bestätigt.

